

Gendersensible Projekte in Wien



Gender Mainstreaming Pilotbezirk Mariahilf
2002 wurde der 6. Bezirk als „Gender Mainstreaming Pilotbezirk Mariahilf“ ausgewählt. Schwerpunkt lag auf der Gestaltung des öffentlichen Straßenraums. Im Rahmen des Projekts führten die Mitarbeiterinnen der 7 beteiligten Dienststellen für alle Planungsmassnahmen, Genehmigungsverfahren und Begutachtungen Abwägungsprozesse im Sinne der Chancengleichheit durch. Dafür wurden gemeinsam Instrumente und Vorgangsweisen entwickelt.
Beteiligte Dienststellen: MA 19, MA 21A, MA 28, MA 29, MA 33, MA 44, MA 59
Beauftragte Büro: PlanSim, Ilija



Mitbestimmungsprozess für die Umgestaltung der Donaueschingerstraße, 20. Bezirk
1999 initiierte die Leitstelle Alltags- und Frauengerechtes Planen und Bauen einen Mitbestimmungsprozess für die Umgestaltung der Donaueschingerstraße, bei dem vor allem Frauen, Kinder und Jugendliche zu Wort kamen. Aufbauend auf Arbeitsgruppentreffen, Einzelgesprächen, Ortsbegehungen und Diskussionen wurden konkrete Planungsempfehlungen erarbeitet.
Beteiligungsverfahren: Ilija
Umsetzung: MA 28

Frauen-Werk-Stadt, 21. Bezirk
Die Frauen-Werk-Stadt I in der Donauleider Straße ist das europaweit größte Beispiel frauengerechten Wohn- und Städtebaus. Auf einer Fläche von 2,3 ha entstanden zwischen 1992 und 1997 auf Initiative des Frauenbüros 360 Wohnungen.
Architektinnen: Franziska Utzmann, Gisela Pedreko, Elsa Prochazka und Liselotte Peretti, Landschaftsplanerin: Maria Aubick

Gender Mainstreaming Musterbezirke
In Zusammenarbeit mit der MA 14 wurden 2001 für alle Wiener Bezirke EDV-gestützte Karten entwickelt, die eine geschlechtssensible Entscheidungsfindung für Projekte und Vorhaben im öffentlichen Raum erleichtern. In einem zweiteiligen Kartenwerk wurden erstmalig systematisch die „Netzqualitäten“ und die „Netzdefizite“ der Verkehrsart Zu-Fuß-Gehen zusammengefasst. Die Karten wurden 2006 aktualisiert.
Beteiligte Magistratsabteilungen: MA 14, MA 18, MA 28, MA 46

Mortarapark, 20. Bezirk
Das Mädchenbeteiligungsverfahren im Mortarapark wurde 2003 mit der Aktion „Mädchenklug“ der mobilen Jugendarbeit gestartet. Danach erarbeiteten Mädchen in Workshops ihre Wünsche für eine Umgestaltung des Parks. Ein Labyrinth, ein Baumhaus, eine Seilbahn und ein Tanzplatz waren Ergebnisse des Prozesses.
Beteiligung: Backhaus, Gebietsbetreuung, Grätzlmanagement
Umsetzung: MA 42



Leitprojekt Straßenumgestaltung Strebersdorfer Straße (MA 28 / MA 44)
Städtebauliches Leitprojekt Wohnbauverfahren Bombardier (MA 21B)

Städtebauliches Leitprojekt Nordwestbahnhof (MA 21A)

Städtebauliches Leitprojekt Masterplan Flugfeld Aspern (MA 21B)
Leitprojekt Intergeneratives Grätzl: „salto“ – gut und selbstbestimmt älter werden im Stadteil (MA 18)

Odeonpark, 2. Bezirk
Der Odeonpark liegt auf der Fläche zweier ehemaligen Block-Innenhöfe. Im Vorfeld der Planung wurde ein Mädchenbeteiligungsprojekt initiiert. Dabei wurde der Wunsch nach attraktiven Treffpunkten besonders deutlich, die dann als Plattform und Sitzplätze umgesetzt wurden. Entlang des Hauptweges laden Trampolins zum Spielen im Vorbeigehen ein und motivieren Kinder zur Bewegung auf ihren Alltagswegen. Der Park wurde im Sommer 2005 eröffnet.
Beteiligungsverfahren: Brigitte Lacina, Planung: Ilija

Donaukanal, 2. Bezirk
Die 800 m² große Freizeitanlage am Donaukanal war für eine Gruppe von jungen Mädchen ein beliebter Treffpunkt. In einem Beteiligungsverfahren im Jahr 2000 konnten die acht Mädchen ihre Vorschläge als Modell umsetzen. Realisiert wurden später daraufhin ein Holzpodest, ein Volleyballspielplatz und ein kleiner Pavillon.
Beteiligungsverfahren und Planung: Karin Stadler, Alice Großinger

Leitprojekt Städtischer Nutzbau, Wettbewerbs Simmeringer Markt (MA 19)



Mädchengarten, 11. Bezirk
Der Garten des Veranstaltungsortes „Szene Wien“ wurde als Teil der lokalen Simmeringer Mädchenarbeit schrittweise geöffnet und gemeinsam mit den Mädchen gestaltet. Der Betrieb wird vom Frauenbüro und dem Bezirk subventioniert. Inzwischen können hier Mädchen aus ganz Wien spielen, klettern, Obst und Gemüse anbauen, sägen, Feuer machen und grillen.
Träger: Verein Wiesel

Leitprojekt Generelle U-Bahn-Planung, Verlängerung der U1 Süd in Richtung Rehnseesiedel (MA 18)
Leitprojekt Intergeneratives Grätzl: „salto“ – gut und selbstbestimmt älter werden im Stadteil (MA 18)

Leitprojekt Straßenumgestaltung Bräuhausgasse (MA 28 / MA 44)
Leitprojekt Platzgestaltung Khloisplatz (MA 28 / MA 44)

Leitprojekt Platzgestaltung Vorplatz Bahnhof Hütteldorf (MA 28 / MA 44)

Leitprojekt Straßenumgestaltung Korngäßel (MA 28 / MA 44)

Leitprojekt Platzgestaltung Zentralraum Hernals (MA 28 / MA 44)



Einsiedlerpark, 5. Bezirk
Der Einsiedlerpark wurde 1999 nach einem geladenen Wettbewerb zur geschlechtssensiblen Parkgestaltung umgestaltet. Ein zentraler Bestandteil der Umgestaltung ist der neue Ballspielbereich, der jetzt von mehreren Gruppen gleichzeitig bespielt werden kann. Die Umgestaltung des Einsiedlerparks wurde 2001 abgeschlossen.
PlanerInnen: Ilija

Bruno-Kreisky-Park (ehemals St.-Johann-Park), 5. Bezirk
Im Bruno-Kreisky-Park dominieren nach der Umgestaltung nutzungs offene Flächen mit großzügigen Rasenflächen und altem Baumbestand, die gute Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit gewährleisten. Der Bruno-Kreisky-Park wurde nach einem geladenen Wettbewerb zur geschlechtssensiblen Parkgestaltung 1999 umgestaltet.
PlanerInnen: Katalin Liska

Leitprojekt Straßenumgestaltung Endresstraße (MA 28 / MA 44)

Frauen-Werk-Stadt II, 10. Bezirk
Das Wohnbauprojekt Frauen-Werk-Stadt II in der Troststraße knüpft an die Erfahrungen aus der Frauen-Werk-Stadt I an. Im Februar 2000 wurde ein Bauwettbewerb initiiert, bei dem neben frauen- und alltagsgerechtem Bauen auch nachbarschaftliches und betreutes Wohnen im Alter wichtige Ziele waren. Die Frauen-Werk-Stadt II wurde im Herbst 2004 fertig gestellt.
PlanerInnen: Architektinnen Christine Zwergl mit Baugemeinschaft Ilija – Ganahl – Larch



Leitprojekt Qualitätssicherung Aktionsplan FußgängerInnen (MA 29)

Leitprojekt Bezirksanalysekarten: Übernahme der Objekte der MA 29 (Brücken, Stiegen, ...) in die Gender Mainstreaming Bezirksanalysekarten

Am Schöplwerk, 12. Bezirk
In der Großwohnanlage „Am Schöplwerk“ wurden Mitte der 90er-Jahre anlässlich der bevorstehenden Sanierung im Rahmen der Mieternmitbestimmung Arbeitskreise, unter anderem zum Thema Sicherheit, gebildet. Dabei wurde die Unzufriedenheit mit schlecht einsehbareren Erschließungswegen, mangelnde Beleuchtung sowie Vandalismus deutlich. Die Leitstelle beauftragte daraufhin ein Gestaltungs- und Beleuchtungskonzept für die besonders problematischen Bereiche „Säulenhalle“ und „Ladenzelle“. Das Gestaltungskonzept wird im Zuge der Sanierung teilweise umgesetzt.
PlanerInnen: Architektin Sijka Tiliner gemeinsam mit Barteisbach Lichtlabor

Draschepark, 4. Bezirk
Ein Kinderbeteiligungsverfahren mit geschlechtssensiblen Schwerpunkt war Grundlage für eine Umgestaltung des Drascheparks, der nun auch älteren Kindern und Jugendlichen ein attraktives Spiel- und Aufenthaltsangebot bieten soll. Als neue Spiel- und Sportmöglichkeiten stehen jetzt ein Kletterturm, ein Busch-Labyrinth mit Sitzmöglichkeiten und ein veränderter Ballspielbereich mit multifunktionalen Nischen zur Verfügung.
Beteiligungsverfahren: PlanSim, Umsetzung: MA 42



DIⁿ Eva Kail
Tel.: (+43 1) 4000 82661
E-Mail: eva.kail@wien.gv.at

DIⁿ Elisabeth Irschik
Tel.: (+43 1) 4000 82662
E-mail: Elisabeth.Irschik@wien.gv.at

Co-ordination Office for Planning and Construction
Geared to the Requirements of Daily Life and the Specific Needs of Women
City of Vienna

